

Gewalt an Frauen

120 Millionen Euro für Hilfsangebote

WESERMARSCH. Statistisch ist jede dritte Frau in Deutschland in ihrem Leben mindestens einmal von Gewalt betroffen. Auf einen gestiegenen Bedarf reagiert auch der Landkreis Wesermarsch mit einem Frauenhaus, das in gemeinsamer Trägerschaft mit



Astrid Grotelüschen
Foto: Lammel

dem Landkreis Ammerland bei Rastede schon ab Juli Anlaufpunkt sein soll. „Hilfsangebote und Kapazitäten auszubauen, ist dringend notwendig, das bestätigt leider immer wieder die Nachfrage. Diese Botschaft ist in Berlin angekommen, daher stellen wir 120 Millionen Euro an Fördergeldern bereit“, begrüßt die hiesige Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) das Programm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“.

Neue Förderrichtlinie

Mit der Mitte Februar erlassenen Förderrichtlinie werden Hilfs- und Beratungsangebote gefördert, aber auch der Aus-, Um-, Neubau oder die Sanierung von Einrichtungen. Bis 2023 werden die Mittel in Kooperation mit den Ländern investiert. Vor allem sollen Angebote damit zugänglicher und für Betroffene nutzbarer werden. „Jede Investition, die Opfer von Gewalt schneller schützt oder ihnen die Suche nach Hilfe erleichtert, ist ein Gewinn“, so Astrid Grotelüschen. Wer Hilfe für sich oder Angehörige und Freundinnen sucht, findet Informationen und Ansprechpartner zum Beispiel auf der Homepage der vom Bundesfamilienministerium gestarteten Initiative www.staerker-als-gewalt.de.